DIE SOZIOLOGIE DES INDIVIDUUMS

-ANSATZ DER ELEMENTAREN REDUKTION

IWAO OTSUKA

Table of Contents

Allgemeine Theorie.
Elementarer Reduktionsansatz in der Soziologie
[Abstract]
[Elementare Reduktion der Gesellschaft]
Der elementare Reduktionsansatz ist - Soziologie.
Gesellschaft kann auf das Individuum zurückgeführt werden.
Kann man sagen, dass die Gesellschaft dem Individuum nichts zurückgeben kann?
Unterschiede zum herkömmlichen Reduktionismus
Der Ansatz der elementaren Reduktion und die kastenförmige Gartengesellschaft
[Soziologie und das Individuum]
Gesellschaft als Aggregat von Individuen
Die Notwendigkeit der Beschäftigung mit der menschlichen Psychologie in der Soziologie
Drei Ebenen der Soziologie, Psychologie und Physiologie
Notwendigkeit einer personenzentrierten Soziologie
Ein Vergleich zwischen der "Soziologie des Individuums" und der herkömmlichen Soziologie
Warum müssen wir das Individuum in den Mittelpunkt unseres Verständnisses von Gesellschaft stellen?
Kompatibilität mit trockenen und feuchten Verhaltensstudien
Zwei Protagonisten in der Soziologie
[Fragen des sozialen Engagements]
Widerlegung des sozialen Geistes
Stimmt es, dass die Gesellschaft ein Ausreißer ist?
Geht der gesellschaftliche Konsens über die individuelle Psychologie hinaus?
Zusammenhang mit emotionalem Selbstmanagement
[Soziale Elemente, Einheiten]
Gesellschaft existiert nur im Nervensystem.
Das Konzept der "sozialen Elemente und Einheiten
Beziehung zum "Kulturpool" und zum "Verhaltensmusterpool"

Verwandtschaft mit dem "Kulturvirus"
[Conclusion]
Gegenwärtige Soziologie als eine Art von religiösem Denken
[Aufsätze]
Funktionalismus
Soziale Luftfeuchtigkeit.
Nervensystem und Gesellschaft.
Beziehungen zum psychologischen System
Psychologisches und soziales System
Related information about my books.
All the books I've written. A list of them.
The contents of my books. The process of automated translation of them.

DIE SOZIOLOGIE DES INDIVIDUUMS

-ANSATZ DER ELEMENTAREN REDUKTION

IWAO OTSUKA

Die Soziologie des Individuums
-Ansatz der elementaren Reduktion

Nachtrag
2005-2014 Iwao Otsuka

Allgemeine Theorie.

Elementarer Reduktionsansatz in der Soziologie

[Abstract]

Der Ansatz der elementaren Reduktion zielt auf eine Soziologie des Individuums ab, eine "sichtbare Soziologie des Individuums", die das Individuum als Partikel und konstituierende Teile, die innerhalb der gesamten Gesellschaft agieren, deutlich sichtbar macht.
Sie will eine Perspektive mit der Psychologie teilen, indem sie die Aktivitäten der psychologischen und nervlichen Systeme der Individuen, die die Gesellschaft bilden, in eine Perspektive einbezieht, die die gesamte Gesellschaft analysiert.
Kritik an der traditionellen soziologischen Auffassung, dass die Gesellschaft mehr ist als die Summe der Individuen und dass sie etwas Äußerliches und Verbindliches für das Individuum ist.
Die Gesellschaft ist eine Ansammlung von interagierenden Individuen, nicht mehr und nicht weniger.
Die Gesellschaft als Element wird auf die Psychologie des Individuums und die Verbindungen, die die Individuen miteinander verbinden, reduziert.
Soziales Verhalten wird auf die Interaktionen zwischen individuellen Nervensystemen reduziert.

[Elementare Reduktion der Gesellschaft]

Der elementare Reduktionsansatz ist - Soziologie.

Der Ansatz der elementaren Reduktion zielt auf eine "Soziologie des Individuums", eine Soziologie, die die in der Gesamtgesellschaft handelnden Individuen als Partikel und Bestandteile deutlich sichtbar macht.

Sie will eine Perspektive mit der Psychologie teilen, indem sie die Aktivitäten der psychologischen und nervlichen Systeme der Individuen, die die Gesellschaft bilden, in eine Perspektive einbezieht, die die gesamte Gesellschaft analysiert.

Kritik an der traditionellen soziologischen Auffassung, dass die Gesellschaft mehr ist als die Summe der Individuen und dass sie etwas Äußerliches und Verbindliches für das Individuum ist.

Die Gesellschaft ist eine Ansammlung von interagierenden Individuen, nicht mehr und nicht weniger. Sie darf nicht über das Individuum hinausgehen. Die Gesellschaft als Element wird auf die Psychologie des Individuums und die Verbindungen, die die Individuen miteinander verbinden, reduziert. Soziales Verhalten wird auf die Interaktionen zwischen Individuen reduziert. Die Kultur wird auf den Geist und das Nervensystem des Einzelnen reduziert.

2005.05-2006 Erstmals veröffentlicht.

Gesellschaft kann auf das Individuum zurückgeführt werden.

Die Erkenntnis, dass die Gesellschaft nicht auf das Individuum reduziert werden kann, ist eine Illusion.

Für einen Akteur ist die Gesellschaft die Gesamtheit der übrigen Menschen. Sie ist ein Gebilde, das nicht den Willen einer Person tut, nicht tut, was sie will, nicht auf sie hört. Sie ist mehr als ein Individuum, denn sie ist ein Aggregat von Individuen und kann auf ein Individuum reduziert werden, aber nicht von einem Individuum geleitet werden.

Jeder Einzelne hat seine eigenen individuellen Umstände und versucht, das zu tun, was für ihn bequem ist, was für andere ein Ärgernis sein kann.

Menschen versuchen, sich anders zu verhalten, wenn andere dabei sind, als wenn sie nicht dabei sind. Wenn Menschen von Menschen umgeben sind, die dasselbe tun wie sie selbst, fühlen sie sich angeregt und haben das Gefühl, dass ihr Selbst erweitert wurde, und sie tun andere Dinge, als wenn sie allein sind. Wenn ein Mensch auch nur von ein paar Menschen umgeben ist, die dieselbe Kultur teilen wie er oder sie, wird er angeregt und ist in der Lage, Dinge zu tun, zu denen er oder sie allein nicht in der Lage wäre.
Die Erklärung dafür ist, dass es an der "Gesellschaft" liegt, denn ein großes Herz kann man nicht alleine haben. In der Tat ist die Psychologie eines Menschen anders, wenn er allein ist und wenn viele andere um ihn herum sind. Denn wenn andere dabei sind, wird eine Brücke für Kommunikation und Interaktion zwischen dem Einzelnen und den anderen geschaffen.

Das liegt daran, dass wir denken, dass wir von anderen unterstützt werden und uns deshalb größer fühlen. Es gibt zweifellos eine Psychologie, die nur in der Gegenwart anderer auftritt, die es allein nicht gibt. Es wurde argumentiert, dass die Gesellschaft nicht allein auf individueller Basis erklärt werden kann.

Tatsächlich lässt sie sich aber auf die Psychologie eines Individuums reduzieren, die in der Gegenwart von Menschen der gleichen Klasse auftritt. Es ist wahrscheinlicher, dass dies nicht das Ergebnis einer "externen Gesellschaft" ist, sondern eher das Ergebnis eines psychologischen Mechanismus, der genetisch in das Nervensystem jedes Menschen eingebaut ist und ihn oder sie dazu bringt, sich aufgeregter zu fühlen, wenn er oder sie andere seiner/ihrer Art trifft. Igitt.

Die Aktivitäten der biologischen Individuen müssen auf den Aktivitäten auf

zellulärer Ebene aufbauen.
Die Behauptung, dass die Gesellschaft unabhängig, getrennt von und jenseits der Psychologie und Physiologie des Individuums entsteht, und die Gesellschaft als etwas anderes als eine Gruppe von Individuen zu betrachten, ist dasselbe wie die Behauptung, dass die Aktivitäten des biologischen Individuums nicht von der zellulären Aktivität bestimmt werden, sondern in einer von der zellulären Aktivität getrennten Dimension stattfinden (entstehen, bestimmt werden). Mit anderen Worten, es ist dasselbe wie die Vorstellung, dass die Aktivität eines Organismus ohne Rücksicht auf die zelluläre Ebene konstruiert werden kann. Das ist Unsinn.

Es handelt sich um eine Soziologie, die dem Individuum gegenüber gesichtslos ist, eine unpersönliche Theorie, die die Macht jedes Einzelnen missachtet und den Willen des Individuums ignoriert.

Abgesehen von diesen Überlegungen sind auch die folgenden Überlegungen gültig. Das heißt, die Gesellschaft existiert nicht jenseits des Individuums. Die Gesellschaft ist die Summe der Individuen und wird auf die Individuen reduziert. Die Gesellschaft ist weder mehr noch weniger als die Summe der Individuen. Mit anderen Worten, es handelt sich um eine Soziologie, in der das Individuum sichtbar ist, und indem sie sich in diese Richtung bewegt, wird die künftige Soziologie eine neue Perspektive auf das Individuum gewinnen, die es bisher nicht gegeben hat.

Mit anderen Worten: Wir sehen die Gesellschaft nicht als eine einzigartige Einheit jenseits des Individuums, sondern als eine Ansammlung von Individuen.

2005-2006 Erstveröffentlichung.

Kann man sagen, dass die Gesellschaft dem Individuum nichts zurückgeben kann?

Wenn wir davon ausgehen, dass die Gesamtzahl der Menschen in der Gesellschaft etwa 10 beträgt, und wenn wir sagen, dass die Gesellschaft eine extrinsische Entität ist, die nicht auf ein Individuum reduziert werden kann,

bedeutet das dann, dass, wenn wir den Kopf oder das Herz (Nervensystem) von den 10 Menschen einen nach dem anderen auslöschen, die Gesellschaft weiterhin "als extrinsische Entität" bestehen bleibt, selbst wenn wir sie alle auslöschen?

Solange noch zwei Menschen übrig sind, ist die Gesellschaft äußerlich, weil eine Verbindung für die Kommunikation zwischen den beiden hergestellt wird, aber kocht eine solche Erkenntnis wirklich bei nur zwei Menschen über? Ist es nicht ganz natürlich, einfach zu spüren, dass die individuelle Psychologie eines anderen Menschen direkt vor einem steht, und die Existenz der Gesellschaft als Sensation verschwindet?

Wenn nur eine Person übrig bleibt und die Information über die Herkunft dieser Person, die von anderen (verschwundenen) Mitgliedern gefunden wurde, im Kopf, im Nervensystem dieser Person gespeichert ist, kann man sagen, dass die Gemeinschaft mit dem (verschwundenen) fremden Mitglied im Nervensystem der verbleibenden Person lebendig ist. Es ist jedoch möglich festzustellen, wer das fremde Mitglied die Information hinterlassen hat und von wem die Information stammt, was bedeutet, dass die Information für die Person einlösbar ist. Wenn die Informationen, über die das externe Mitglied verfügt, nicht die ersten Informationen sind, die das Mitglied gefunden hat, sondern seit Urzeiten von verschiedenen nicht näher bezeichneten Mitgliedern weitergegeben wurden, kann man dann wirklich sagen, dass die Informationen von der externen Gesellschaft stammen? Nur weil das Paket oder der Hinweis darauf, wer es zuerst gesagt hat, im Laufe einer langen Geschichte verloren gegangen ist, war es jemand Bestimmtes, der den Inhalt der Information zuerst entdeckt oder erfunden hat. Die Entdeckung, die Erfindung findet im Kopf des Einzelnen statt, und im Anfangsstadium wird sie von den anderen Mitgliedern der Gesellschaft nicht geteilt. In dieser Hinsicht war die Information nicht von Anfang an in der Gesellschaft vorhanden, sondern kann auf die Entdeckung und Erfindung des Einzelnen zurückgeführt werden.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

Unterschiede zum herkömmlichen Reduktionismus

Beim Ansatz der elementaren Reduktion wird die Bewegung jedes Individuums, d.h. die Bewegung und Interaktion jedes Elementenkorns, sichtbar gemacht (als Objekt der Beobachtung).
Dies ist ein Unterschied zum traditionellen Reduktionismus. Das heißt, er unterscheidet sich vom psychologischen Reduktionismus, der die Gesellschaft auf die Psychologie des Individuums reduziert, oder vom sozialen Reduktionismus, der alles auf die Gesellschaft reduziert und annimmt, dass das Individuum nur ein soziales Wesen ist.

Partikel = die Kultur im Kopf des Einzelnen (Nervensystem) wird zum Virus und infiziert das Nervensystem der anderen. Die Ansteckung erfolgt, wenn eine Kommunikationsbrücke zwischen dem Nervensystem der anderen und dem Nervensystem der anderen entsteht, so dass Informationen zwischen den Nervensystemen ausgetauscht werden können.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

Der Ansatz der elementaren Reduktion und die kastenförmige Gartengesellschaft

Im Rahmen des Ansatzes der elementaren Reduktion ist die Untersuchung der kastenförmigen Gesellschaft nützlich.
Mit etwa 15 bis 50 Teilchen schaffen wir eine kleine Gesellschaft, die eine geschrumpfte oder Miniaturversion der Gesamtgesellschaft ist, in der die Bewegungen der aus den Teilchen bestehenden Gesellschaft kompakt simuliert und schematisiert werden.

Beispiele für eine simulierte kastenförmige Gesellschaft, die aus einer kleinen Anzahl von Teilchen besteht, sind eine Gesellschaft, die nach dem Muster D (trockene Gesellschaft) arbeitet, und eine Gesellschaft, die nach dem Muster W (nasse Gesellschaft) arbeitet. Das Muster D und das Muster W werden als kleine Gesellschaften mit einer Gruppe von Gasmolekülen bzw. einer Gruppe von Flüssigkeitsmolekülen angenommen, und die Bewegung der Teilchengruppen in der Computersimulation wird auf Video aufgezeichnet.

So ist beispielsweise jedes Mitglied der Gruppe A mit einem gemeinsamen kulturellen Virus namens "A" infiziert, und diejenigen, die mit demselben kulturellen Virus infiziert sind, werden mit einem Gefühl der Vertrautheit miteinander als Freunde betrachtet. Auf der anderen Seite ist jedes Mitglied der Gruppe B gemeinsam mit einem kulturellen Virus namens "Anti-A" infiziert und befindet sich im Gegensatz zu Gruppe A in einem Zustand der Opposition zur Kultur des jeweils anderen.

Die Körner und Elemente der Kultur, als Kulturviren, können im Diagramm dargestellt werden. Für jeden Kulturvirus wendet der Einzelne in seinem Kopf ein Wertelabel an, indem er ihn fördert und bejaht oder verneint.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

[Soziologie und das Individuum]

Gesellschaft als Aggregat von Individuen

Die Gesellschaft ist ein Aggregat aus individueller Psychologie und Intentionen.

Die Gesellschaft wird als ein Aggregat betrachtet, das auf der Interaktion von Menschen beruht.
Ursprünglich wurde sie aus den psychologischen Systemen anderer Menschen gebildet, aber es wurde so wahrgenommen, als ob die "Gesellschaft", eine vom Individuum unabhängige Entität, eine Verhaltensform geschaffen hätte.

Der Konsens des Einzelnen ist, dass die gesellschaftliche Entscheidungsfindung der Konsens des Einzelnen ist.

Da es Menschen mit verschiedenen widersprüchlichen Vorstellungen gibt, prüfen sie sich gegenseitig, ziehen sich gegenseitig, greifen sich an und behindern sich gegenseitig zu ihrem Vorteil, so dass der Wille der Gesellschaft als Ansammlung von Individuen nicht dem Willen jedes Einzelnen ausgeliefert ist. Dies führt zu der Illusion, dass die Gesellschaft ein "Monster" mit einem eigenen, vom Individuum unabhängigen Willen ist.

In einer Gesellschaft prallen Individuen mit vielen unterschiedlichen Ideen und Argumenten aufeinander und beeinflussen sich gegenseitig, was zu einer Gesellschaft führt, die der Kontrolle des Einzelnen entzogen ist. Dadurch entsteht nur der Anschein, dass die Gesellschaft über das Individuum hinaus existiert, während in Wirklichkeit alles auf das Individuum reduziert ist.

Es ist einfacher, die Gesellschaft als substantieller zu betrachten, wenn wir sie als eine große Ansammlung von Individuen sehen.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

Die Notwendigkeit der Beschäftigung mit der menschlichen Psychologie in der Soziologie

Es ist ein Fehler, wenn sich die Soziologie nicht mit der Psychologie des Menschen beschäftigt, wie sie es traditionell getan hat.

Es ist ein Fehler, die menschliche Psychologie als auf das Individuum beschränkt zu betrachten, wie es die herkömmliche Psychologie tut. Die menschliche Psychologie hat Inputs und Outputs. Inputs und Outputs erfordern immer eine Inputquelle und einen Outputpartner. Wenn wir handeln, ist eine Interaktion mit einer anderen Person unvermeidlich. Einige, wie die Selbstreflexion, können ihr eigenes Output-Ziel sein. Die menschliche Psychologie ist also von Natur aus sozial und braucht einen Partner.

In der klinischen Psychologie werden beispielsweise Depressionen als beunruhigend angesehen, weil man nicht in der Lage ist, mit anderen auszukommen oder anderen effektiv zu helfen.

Die Psychologie, die sich traditionell mit der Abwesenheit von anderen und der fehlenden Interaktion mit anderen befasst, kann als Einzelpsychologie bezeichnet werden. Die Psychologie, die sich mit der Anwesenheit anderer befasst, kann dagegen als Gruppenpsychologie bezeichnet werden.

Diese kann in zwei Arten von Psychologie unterteilt werden: Objektpsychologie, wie die visuelle Psychologie eines Objektpartners, und interpersonelle Psychologie, wie die Psychologie des Lebens (Haustiere, Tiere und Pflanzen) und der menschlichen Partner. In diesem Fall kann das Leben auch Dinge wie Roboter und Geräte umfassen, die sich einschalten, wenn sie mit Strom versorgt werden.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

Drei Ebenen der Soziologie, Psychologie und Physiologie

Soziologie, Psychologie und Physiologie bilden eine dreistufige Struktur, und die Erörterung der Soziologie erfordert das Vorwissen und die Ideen der grundlegenderen Psychologie und Physiologie. Soziologen müssen die grundlegenderen Aktivitäten des Gehirns und des Nervensystems kennen, die die Basis des menschlichen Verhaltens bilden, sowie deren Beziehung zum Verhalten.

↑Anwendungen

Soziologie Um zu untersuchen, wie mehrere Gehirne zusammenarbeiten.

Psychologie Untersuchung der Beziehung zwischen einem einzelnen Gehirn und dem Verhalten.
Verfügbar unter: ------
Physiologie Die Untersuchung der physiologischen Grundlagen des Gehirns.

Die ↓ Basis

Die traditionelle Sichtweise der Soziologie, die die Gesellschaft als

unabhängig von der menschlichen Psychologie und Physiologie betrachtet, muss geändert werden.
Erstmals veröffentlicht im März 2015.

Notwendigkeit einer personenzentrierten Soziologie

Wir brauchen eine Soziologie, die auf das Individuum ausgerichtet ist und sich am Individuum orientiert.
Es ist nicht die Masse der "Gesellschaft", die das Individuum beeinflusst. Die Gesellschaft kann vielmehr als ein koordiniertes Spiel zwischen Individuen mit verschiedenen Rollen und Funktionen betrachtet werden. Die Bewegung der Gesellschaft kann betrachtet werden, indem man sie auf die einzelnen Akteure ausweitet.

Die Auswirkungen des Fernsehens lassen sich zum Beispiel durch das koordinierte Spiel von Personen erfassen, die

Die Person, die den Vorfall verursacht hat.
Personen, die den Fall gesehen haben.
Interviewer
Redakteur.
Ansager und Bediener von Sendeanlagen

Dieses Diagramm veranschaulicht das kooperative Verhalten mehrerer Akteure in chronologischer Reihenfolge.

Die verschiedenen Akteure versuchen jeweils, ihren eigenen Einfluss auf die anderen Akteure in ihrem Umfeld auszuüben. Sie sind motiviert durch den Wunsch, Informationen zu übermitteln oder ihre eigene Arbeit oder ihre Ideen zu verbreiten, wie im Falle einer kulturellen Virusinfektion. Sie lassen sich in zwei Kategorien unterteilen: solche, die sich auf Ereignisse, Begebenheiten und Episoden beziehen, wie "X ist zu X Zeiten und X Uhrzeiten passiert"; solche, die sich auf Know-how beziehen, wie "so muss man sich bewegen"; und solche, die sich auf Meinungen beziehen, wie "so

muss man es machen".
Es sollte möglich sein, die Bewegung der Gesellschaft bis zu den einzelnen Akteuren zu zerlegen und zu analysieren und auf einem großen Blatt Papier, wie auf einer großen Karte, die Bewegung jedes einzelnen Akteurs und seine Funktionskette zu zeichnen.

Die Bewegung der menschlich-biologischen Gesellschaft wird in einzelne Akteure zerlegt, indem die sich in der Gesellschaft bewegenden Individuen als Partikel und Moleküle betrachtet werden, und die Gesellschaft wird als ein Aggregat der Bewegung jedes Akteurs erfasst, wie die Bewegung mehrerer Moleküle.
Soziale Aktivitäten, Verhaltensweisen und Operationen werden in Teile unterteilt und in chronologischer Reihenfolge dargestellt, wobei "→" angibt, welche Informationen und welche Kultur die Akteure nacheinander auf andere Akteure einwirken. Dies kann als "Sozialverhaltensdiagramm" (Geschäftsverhaltensdiagramm) bezeichnet werden, in dem das Verhalten von Individuen das Hauptthema ist. Das soziale (geschäftliche) Verhaltensdiagramm besteht aus einem Muster und Teilen, und durch die Kombination gut funktionierender Teile wird die gesamte Gesellschaft bis hin zum Unternehmen konstruiert. Das soziale (geschäftliche) Verhaltensdiagramm setzt sich hauptsächlich aus einzelnen Akteuren zusammen.

Die konventionelle Soziologie vertritt die Auffassung, dass das, was als die Bewegung der Gesellschaft als eine große Masse von Bewegungen betrachtet wurde, die nicht weiter unterteilt werden kann, in die Bewegungen jedes einzelnen Akteurs, der die Gesellschaft ausmacht, zerlegt werden kann.

Die Molekularbiologie ist aus der Aufteilung der Lebensvorgänge in einzelne Gene hervorgegangen. In ähnlicher Weise versucht die Soziologie der elementaren Reduktion, die Funktionsweise der Gesellschaft zu ergründen, indem sie sie in einzelne Individuen (Partikel) aufteilt und dann die Interaktionen zwischen den Individuen untersucht.

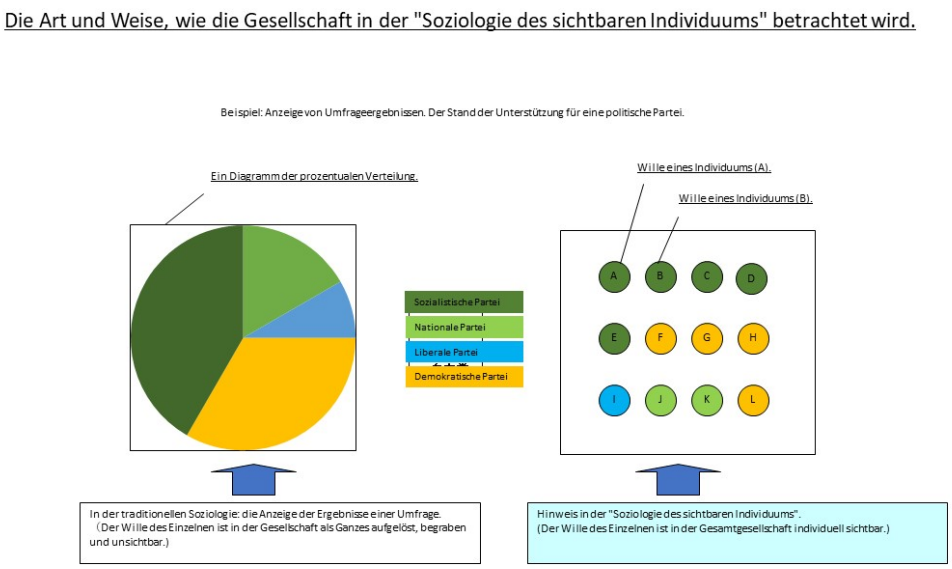
2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

Ein Vergleich zwischen der "Soziologie des Individuums" und der herkömmlichen Soziologie

Juli 2008 Erstveröffentlichung

Im Folgenden wird die Soziologie der individuellen Sichtbarkeit mit der traditionellen Soziologie am Beispiel der Darstellung von Umfrageergebnissen verglichen.

Im Folgenden sollen die beiden Methoden der Darstellung von Meinungsergebnissen vorgestellt werden.



Bei der Darstellung der öffentlichen Meinung, wie sie in der konventionellen Soziologie üblich ist, werden die Absichten des Einzelnen unsichtbar gemacht, aufgelöst und in der gesamten Gesellschaft begraben, die in einem Tortendiagramm dargestellt wird.
Der Schwerpunkt liegt auf dem Willen der Gesellschaft als Ganzes, und die Existenz des Einzelnen als Grundlage wird ignoriert.

Im Gegensatz dazu sollte die "Soziologie des sichtbaren Individuums" deutlich machen, dass sich die öffentliche Meinung als eine Sammlung

individueller Absichten (Herr A, Herr B, Herr C...) darstellt. In der öffentlichen Meinung sind die Bewegungen der Individuen sichtbar und sichtbar. Man kann sagen, dass es sich um eine individualorientierte Soziologie handelt, die die Existenz jedes Einzelnen in der Gesellschaft respektiert.

Warum müssen wir das Individuum in den Mittelpunkt unseres Verständnisses von Gesellschaft stellen?

Der Grund dafür ist, dass die bisherige soziologische und konventionelle Betrachtungsweise der Theorie sozialer Systeme, die sich nur mit den Interaktionen zwischen Individuen befasst, das Problem hat, dass sie nicht in der Lage ist, sich mit den Inhalten (Sammlung von Ideen und Handlungsweisen) zu befassen, die in den Köpfen der Individuen vorhanden sind.
Dies liegt daran, dass die Inhalte (Inhalte und Inhalte) von Verhaltensmustern, Geschäftswissen, Know-how und Kultur ursprünglich im Kopf (Verstand und Nervensystem) des Individuums (gespeichert und kopiert) und nicht in der Interaktion selbst sind. Bei der Analyse der Bewegung der Gesellschaft muss das Individuum in den Mittelpunkt der Analyse gestellt werden, um sich mit den Inhalten zu befassen, die sich im Kopf des Individuums befinden und die die Bewegung der Gesellschaft bestimmen.

Die Individuen sind die Akteure, die Aufgaben erfüllen, die Gesellschaft bewegen und Entscheidungen und Urteile treffen, und deshalb ist es notwendig, das Innere ihres Kopfes (das Nervensystem) in den Mittelpunkt der Analyse zu stellen, um ihr Verhalten im Rahmen der Analyse zu verstehen.
In diesem Sinne ist die Gesellschaft eine Gesellschaft, die vom Nervensystem des Einzelnen abhängt, und die Gesellschaft selbst ist lediglich eine Ansammlung von Brücken, die die Individuen verbinden.

Wenn die Gesellschaft so ist, wie sie ist, ist sie nur eine Ansammlung von Individuen mit unterschiedlichen Werten und Richtungen, die sie einschlagen wollen.

Der Ansatz der Partikelreduktion, der die Gesellschaft auf Individuen reduziert oder sie als ein Aggregat von Individuen betrachtet, ist effektiver als der herkömmliche soziologische Ansatz, der davon ausgeht, dass die Gesellschaft nicht auf Individuen reduziert werden kann, oder der nur die Interaktionen zwischen Individuen und nicht die Individuen selbst betrachtet. Je mehr wir die Dynamik der Inhalte in den Köpfen der Individuen, wie z. B. das Anpassungswissen, in den Griff bekommen, desto besser können wir die Bewegung des sozialen Systems erklären.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Gesellschaft zu verstehen: Die eine besteht darin, die Interaktion zwischen den Individuen zu extrahieren, und die andere darin, die Inhalte des Geistes des Einzelnen in die Gesellschaft einzubeziehen. Ich möchte vorschlagen, dass der letztere Ansatz, der das Nervensystem des Einzelnen einbezieht, vorzuziehen ist. Der Vorteil dieses Ansatzes besteht darin, dass er es uns ermöglicht, mit kulturellen Viren (Meme, Ideologien usw., je nach Person) umzugehen, die sich, wie gesagt, durch Infektion von einem Geist zum anderen verbreiten.

Kulturviren gelangen durch Vorträge, Sendungen, Mundpropaganda und andere Kommunikationsformen (durch die Korridore der sozialen Elemente) in den Kopf eines Individuums und infizieren den Kopf eines anderen Individuums in einer Weise, die die Form der neuronalen Schaltkreise des Individuums verändert. Eine soziale Bewegung oder ein Boom kann als ein massiver Ausbruch dieser psychologischen Infektion einer Kultur oder einer Verhaltensweise angesehen werden. Wenn ein Individuum infiziert ist, kann es nicht anders, als diese neu infizierte Verhaltensweise zu übernehmen. Dies ist der Beginn der "Krankheit", die durch den Kulturvirus verursacht wird.

Der Inhalt des Kulturvirus kann Geschäftswissen oder Veranstaltungsinformationen für einen Unternehmensmitarbeiter sein. Bei einem Büroangestellten kann es sich um rassistische Ideologie handeln, bei einem Gymnasiasten um Wissen über Differential- und Integralmathematik.

Wenn wir die kulturelle Übertragung mit der Trockenheit/Nässe einer

Gesellschaft in Beziehung setzen, dann gilt: Je feuchter die Gesellschaft ist, die Wert auf gegenseitige Einheit und Dichte legt, desto stärker ist die Übertragung des kulturellen Virus. Die gleiche Kultur infiziert eine große Anzahl von Menschen zur gleichen Zeit, es kommt zu einer simultanen Infektion.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

Kompatibilität mit trockenen und feuchten Verhaltensstudien

So ist die Studie des Autors über trocken-nasse Verhaltensmuster ein Versuch, mehrere Partikel-Mensch-Bewegungen gleichzeitig zu betrachten, was mit dem Ansatz der elementaren Reduktion vereinbar ist, der die Gesellschaft auf die Aktivitäten von Partikeln reduziert.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

Zwei Protagonisten in der Soziologie

In der Soziologie gibt es einen Konflikt zwischen den beiden Ansichten: ob das Individuum der Protagonist des Analyseobjekts ist oder ob Kommunikation und Interaktion selbst die Protagonisten sind.
Die herkömmliche Theorie sozialer Systeme hat die Kommunikation selbst oder die Interaktion selbst als den zu analysierenden Protagonisten betrachtet. Dies war ein unpersönliches Verständnis von individueller Abwesenheit und individueller Negation, und das Individuum lag außerhalb des Analysebereichs. Dies hat die gleiche Wurzel wie die herkömmliche betriebswirtschaftliche Theorie, die sich auf die Organisation, etwa eine Abteilung oder einen Bereich, konzentriert und den einzelnen Akteur nicht in den Blick nimmt.
In der Sozialtheorie des Ansatzes der elementaren Reduktion hingegen ist

das Individuum der Gegenstand der Analyse, die menschenzentriert, individualzentriert und sichtbar ist. Im Falle des Managements kann dieser Ansatz als schematisches Diagramm oder Muster für das beste Verhalten jedes Einzelnen verwendet werden. Auf diese Weise wird die Bewegung jedes Einzelnen, aus dem sich die Organisation zusammensetzt, zu jeder Zeit sichtbar.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht

[Fragen des sozialen Engagements]

Widerlegung des sozialen Geistes

Nach herkömmlicher Auffassung kann die Gesellschaft keinen Inhalt an sich haben, wie etwa Kultur oder Verhaltensweisen, denn sie ist lediglich ein Weg und ein Verbindungsglied für den Austausch von Informationen und Gütern. Es sind die Psychologie und das Nervensystem des Einzelnen, die den Inhalt haben. Dieses Problem wird gelöst, indem die Psychologie des Einzelnen in die Gesellschaft einbezogen wird.

Die bestehende Theorie sozialer Systeme, die nur die Interaktionen und nicht die einzelnen Menschen betrachtet, ist so, als würde man zum Beispiel sagen, dass man ein Computersystem verstehen kann, wenn man nur die LAN-Kabel beobachtet, die die Computer miteinander verbinden (Informationen, die durch sie hindurchgehen).
Um ein Computersystem richtig zu verstehen, müssen die Informationen der einzelnen Computer (Server, Clients, lokale P2P-Maschinen ・・・・) sowie die Informationen, die über die LAN-Kabel fließen, und die Programme, die ihr Verhalten bestimmen (und sogar die Bewegungen der Menschen, die die Computer bedienen), analysiert werden. Wenn wir diese

Analogie auf das Verständnis des sozialen Systems anwenden, ist es unerlässlich, den Inhalt des Nervensystems oder den Inhalt des Geistes des Einzelnen zu analysieren.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht

Stimmt es, dass die Gesellschaft ein Ausreißer ist?

Es gibt die Ansicht, dass die Gesellschaft objektiv außerhalb des Individuums steht. Auf der anderen Seite gibt es die Ansicht, dass die Gesellschaft nur in den Köpfen und Nervensystemen der Individuen, die die Gesellschaft bilden, existiert und nicht extern ist.

Dass die Gesellschaft extern ist, wird damit begründet, dass es z. B. im Falle eines Unternehmens oder einer staatlichen Organisation ein "Organigramm" gibt, das den Einzelnen von außen einbindet. In Wirklichkeit beruht das Organigramm jedoch auf der Prämisse, dass die Mitglieder den Inhalt des Organigramms auswendig lernen und im Voraus verstehen, dass die in der Organisationshierarchie niedrigeren Personen den Anweisungen des Vorgesetzten folgen müssen. Wenn sich ein Mitglied nicht gut an den Inhalt des Organigramms erinnert oder die Logik der Organisation, dass Untergebene den Vorgesetzten folgen sollen, nicht versteht, arbeitet er oder sie nicht oft nach dem Anweisungssystem des Organigramms. In diesem Fall kann man nicht sagen, dass das Organigramm effektiv funktioniert, und das Organigramm ist für das Mitglied nicht extern.

Kurz gesagt, damit das Organigramm funktioniert, muss sein Inhalt in den Köpfen der Mitglieder fest verankert sein. In diesem Sinne ist der erste Schritt, damit die Externalisierung der Gesellschaft und die äußere Beherrschung ihrer Mitglieder wirksam wird, die Internalisierung durch die Mitglieder, und wo sie verinnerlicht wird, wird sie in das Nervensystem des Einzelnen, in seinen Verstand, eingeprägt, so dass sich die Soziologie schließlich, um dieses Problem richtig zu verstehen, mit der Psychologie des Einzelnen befassen muss Es ist wesentlich. In diesem Sinne kann man sagen, dass das Organigramm, das objektiv zu existieren scheint, in Wirklichkeit

nur im Nervensystem jedes Mitglieds, im Kopf, existiert. Das Organigramm auf dem Papier ist nicht wirksam, sondern nur dann, wenn ein Mitglied es ansieht und seinen Inhalt in seinem Nervensystem verinnerlicht. Wenn der jüngste Inhalt des Organigramms noch nicht vollständig in den Kopf eines Mitglieds eingedrungen ist und das Papier des Organigramms unter irgendeinem Dokument begraben und unleserlich geworden ist, dann ist das Organigramm, obwohl es äußerlich sicherlich weiter existiert, für jedes Mitglied ungültig.

Das gesamte soziale Bild ist aufgrund der begrenzten psychologischen Informationsverarbeitungskapazität des Menschen nicht allein zu sehen. Tatsache ist, dass das verinnerlichte Bild der Gesellschaft von einem Individuum zum anderen unterschiedlich ist. Es gibt Menschen, die sich für die Nachrichten in der Unterhaltungsindustrie interessieren, und es gibt Menschen, die sich hauptsächlich für diplomatische Fragen interessieren und denen alles andere egal ist. Für die einzelnen Personen ist dieselbe Gesellschaft nicht "äußerlich", und sie haben auch nicht dasselbe Bild von der Gesellschaft. So besteht beispielsweise zwischen Rechten und Linken ein erheblicher Unterschied in der Wahrnehmung einer Gesellschaft, die über sie hinausreicht. Der Einzelne ist nicht in der Lage, die gesamte Gesellschaft zu sehen, sondern nur Teile von ihr. Jeder Einzelne kann nur sein eigenes Fachgebiet sehen.

Selbst wenn wir also sagen, dass die Gesellschaft extern ist, ist die Art und Weise, wie sie externalisiert wird, je nach Fachgebiet und Position des Einzelnen unterschiedlich. Man kann also nicht sagen, dass dieselbe Gesellschaft allen ihren Mitgliedern dieselben externalisierenden Zwänge auferlegt.

In diesem Fall wird die Stärke der sympathischen Orientierung letztlich auf die psychologischen Neigungen des Einzelnen zurückgeführt, und der Grund, warum alle sympathisch waren, liegt darin, dass die Mehrheit der Bevölkerung im Reisanbau tätig war und sie alle zufällig in Dorfgemeinschaften mit demselben starken mütterlichen Einfluss lebten, der großen Wert auf gegenseitige Einheit legte. . Mit anderen Worten: Nur wenn ein gemeinsamer kultureller Virus in den Köpfen der Individuen, die eine

Gesellschaft bilden, weit verbreitet ist, können sie das gleiche soziale Bild teilen. Man kann nicht sagen, dass eine einheitliche Gesellschaft dem Individuum von Anfang an objektiv äußerlich ist, sondern ein gemeinsames äußeres Bild der Gesellschaft kann nur entstehen, wenn ein bestimmtes kulturelles Virus von den Individuen gemeinsam verinnerlicht wird.

2005-2006 Erstveröffentlichung.

Geht der gesellschaftliche Konsens über die individuelle Psychologie hinaus?

Es wird oft behauptet, dass Nichtraucherzonen in Bahnhöfen das Ergebnis eines sozialen Konsenses sind und dass dieser soziale Konsens ein kollektiver ist, der nicht auf ein Individuum reduziert werden kann.

In dieser traditionellen soziologischen Sichtweise hat die Nichtraucher-Etikette auf Bahnsteigen jedoch nichts mit den individuellen Entscheidungen der für die Verbesserung des Bahnhofsumfelds zuständigen Mitarbeiter der Eisenbahngesellschaft zu tun, sondern ist das Produkt einer transzendenten Entität, einer "Gruppe" oder "Gesellschaft", die aus dem Nichts entstanden ist und sich selbst geschaffen hat. wird.

In erster Linie beruhte die Anti-Raucher-Regel auf den überzeugenden Argumenten einer kleinen Anzahl einzelner Mediziner, die dafür eintraten, dass Rauchen schädlich ist, und dieses Argument als gültige Idee infizierte die Psychologie der Menschen und wurde von der Mehrheit der Menschen akzeptiert und verbreitete sich so schnell, dass es sich als Regel etablierte. werden kann.

In dieser Hinsicht könnte man sagen, dass das Rauchverbot seinen Ursprung nicht in der "Gesellschaft" hat, sondern in einzelnen medizinischen Fachleuten, die überzeugende Daten über die Schädlichkeit des Rauchens zusammengetragen haben.

Regeln entstehen nicht aus dem Nichts durch eine "Gesellschaft", die vom

Individuum abweicht, sondern durch überzeugende Argumente (die vom Individuum erdachte Ideen sind), die die Psychologie des Individuums verändern.

Selbst wenn man die Psychologie des Einzelnen nicht überzeugen kann, kann man die Polizei und andere dazu zwingen, sich daran zu halten, aber das sollte auch auf die Entscheidungen der einzelnen Polizeibediensteten, sogar der Polizeibürokraten und -beamten, heruntergebrochen werden können.

Im Falle eines Tarifvertrags über ein Rauchverbot in Bahnhöfen muss der Einzelne einen Aushang der Bahngesellschaft sehen oder von anderen über den Inhalt der Forderung der Bahngesellschaft erfahren und dann individuell zustimmen, zustimmen und die Forderung akzeptieren.

Der Konsens ist eine individuelle Angelegenheit, und die Summe der individuellen Zustimmung und Genehmigung ist eine soziale und kollektive Vereinbarung. Wenn es mehr als ein Prozentsatz aller Menschen ist, dann ist eine Vereinbarung getroffen worden. Wenn fast alle Menschen zustimmen, zustimmen und zustimmen, handelt es sich um eine soziale Vereinbarung.

Selbst wenn Sie also nicht rauchen wollen, können die Leute mit Ihnen einverstanden sein oder auch nicht. In dieser Hinsicht gibt es keine transzendente soziale Vereinbarung, die über die Summe der Zustimmung und des Konsenses der Einzelnen hinausgeht.

Wenn 80 % der Menschen damit einverstanden sind, mit dem Rauchen aufzuhören, würde die Realität des "sozialen Konsenses zur Raucherentwöhnung" in diesem Fall darin bestehen, dass die restlichen 20 % der Raucher keine andere Wahl haben, als mitzumachen, da sie denken, dass, auch wenn sie nicht zustimmen, eine große Anzahl anderer Menschen dafür ist, mit dem Rauchen aufzuhören, und daher zahlenmäßig unterlegen oder im Nachteil sind. Der springende Punkt ist, dass es auf die Frage ankommt, wie viele Einzelpersonen miteinander übereinstimmen oder nicht übereinstimmen, und den Sieg oder die Niederlage, die dies mit sich bringt, die sich in die Bestätigung der Anzahl der Personen, die mit jeder Person vor Ort übereinstimmen oder nicht übereinstimmen, und die individuelle Ebene

der Beurteilung von Vorteil oder Nachteil in Bezug darauf aufschlüsseln lässt.

Selbst wenn also die Regierung, die die Gesellschaft regieren und kontrollieren soll, von oben herab Gesetze erlässt, werden sie nicht funktionieren oder einen gesellschaftlichen Konsens darstellen, wenn nicht eine große Zahl von Menschen individuell zustimmt oder nicht zustimmt. "Ich weiß nicht, was hier los ist, aber ein paar verärgerte Leute in einem anderen Teil der Welt haben ein paar seltsame Gesetze erlassen. Wir sollten sie alle einfach ignorieren und uns ihnen widersetzen. Das ist etwas, das wir alle ignorieren oder ablehnen sollten. Das gilt auch für Unternehmen, in denen die von der Führungsebene aufgestellten Regeln nicht immer befolgt werden.

Wenn die Idee, dass Rauchen schädlich für den Körper ist und dass es besser ist, es abzuschaffen, nicht ständig von jedem Einzelnen geteilt wird, dann kann das Bahnhofspersonal und andere noch so viel sagen, Rauchen ist in den Bahnhofsräumen nicht erlaubt.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

Zusammenhang mit emotionalem Selbstmanagement

Es hat den Anschein, dass zum Beispiel erbliche Verhaltensweisen wie die emotionale Entwicklung, die allen Menschen gemeinsam sind, von der Gesellschaft reguliert werden. Der Punkt ist, dass wir versuchen, unsere Einstellungen durch die Augen der anderen um uns herum und durch Überwachung aufeinander abzustimmen.

Ist das Selbstmanagement von Emotionen in diesem Fall ein Produkt der Gesellschaft? Auch dies ist eigentlich ein Konstrukt, das auf der Annahme beruht, dass der Geist eines Individuums ursprünglich für den Austausch von

Input und Output mit anderen Objekten in seiner Umgebung (z. B. Gegenständen usw.) konzipiert ist, und dass Emotionen auch bei einem Objektgegner auftreten können (z. B. "Ein großer Stein rollt hierher. Wow, er wird mich zerquetschen, wenn er es nicht tut. Ich habe Angst, lass uns weglaufen. usw.). Dies gilt solange, bis das Objekt dieses Inputs und Outputs oder das Objekt des emotionalen Austauschs ein Mensch ist.

Letztendlich können wir also sagen, dass die Natur der Emotionen von der Psychologie des Individuums abhängt.

Im Fall von "Eine Kakerlake kommt heraus, und ich möchte am liebsten schreiend weglaufen, aber es sind Leute um mich herum, also versuche ich, ruhig zu bleiben, um keine Szene zu machen", hat der Verstand des Individuums zusätzlich zu "Ich habe Angst vor der Kakerlake" die folgenden Gefühle: Ich habe Angst vor der Kakerlake", "Ich möchte kein Aufsehen erregen und die Aufmerksamkeit der Leute auf mich lenken", "Ich möchte nicht, dass die Leute auf mich aufmerksam werden", "Ich möchte nicht, dass man mich für eine kleinliche Person hält, die Angst vor Kakerlaken hat". Dies lässt sich auf die grundlegenden Vorstellungen des Einzelnen zurückführen (Sinn für Privatsphäre und Stolz): "Ich möchte nicht, dass fremde Dinge in meine Privatsphäre eindringen und die Aufmerksamkeit auf mich lenken", und ich möchte nicht für einen unbedeutenden Menschen gehalten und verspottet werden".

Diese grundlegende Psychologie ist allen Menschen gemeinsam und kann als ein vormenschliches genetisches und biologisches Erbe betrachtet werden. Es ist unvernünftig, anzunehmen, dass sie von Gesellschaften, die später von Menschen geschaffen wurden, fremdbestimmt werden.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

[Soziale Elemente, Einheiten]

Gesellschaft existiert nur im Nervensystem.

Die Gesellschaft existiert nur im Kopf (Nervensystem) eines jeden Individuums. Sie existiert nicht außerhalb des Kopfes.

Wenn zum Beispiel alle Mitglieder einer Gesellschaft hirntot sind und die Gesellschaft außerhalb von ihnen weiter existiert, ist sie untergegangen.

Ein Buch oder ein anderes Buch, das zurückgelassen wurde, kann nicht wiederbelebt werden, es sei denn, der Inhalt wird von Menschen in einer anderen Gesellschaft wieder entziffert und in ihren Verstand und ihr Nervensystem zurückgebracht.

2005-2012 Erstveröffentlichung.

Das Konzept der "sozialen Elemente und Einheiten

Die Gesellschaft ist als eine Kette von Interaktionen und Austauschströmen (Pipeline-Flows) zwischen zwei Parteien (one-to-one, one-to-many, many-to-many) zu betrachten.
Interaktionen, Pipelines und Konnektoren sind als "soziale Elemente/Einheiten" zu betrachten.
Sie sind wie folgt zu klassifizieren.
(1) Vorübergehende oder dauerhafte Beziehungen.
(2) Dünne oder dichte Beziehung?
(3) Handelt es sich um eine wechselseitige Beziehung oder eine einseitige Beziehung?
(4) Handelt es sich um einen Interessenkonflikt oder um eine freie/freiwillige Beziehung?
(5) Teure (hohe Kosten) oder billige (niedrige Kosten) Beziehungen

Der Inhalt des Austauschflusses ist wie folgt.
Kultur -> Veranstaltungsinformationen, Meinungen und Know-how
Lieferungen -> Geschenke, etc.
Sie laufen letztlich auf den Austausch von Funktionen hinaus.

Soziale Elemente sind die kleinste Einheit der Interaktion und Kommunikation zwischen Individuen (Übergänge und Brücken von Informationen und anderen Informationen, die in der Interaktion ausgetauscht werden).
Ein Cluster kultureller Elemente (kulturelle Viren), die die kleinsten Einheiten von Verhaltensmustern sind, befinden sich im Kopf eines Individuums (Nervensystem) und zirkulieren und durchdringen die etablierten sozialen Elemente, indem sie den Kopf des einen, der durch soziale Elemente mit dem Kopf des anderen verbunden ist, infizieren (Nervensystem).

Eine soziale Verhaltenszelle oder ein sozialer Verhaltensblock ist eine Einheit unter den Interaktionen und Handlungsketten zwischen Individuen, die mehrere Rollen (Funktionen) spielen und durch soziale Elemente verbunden sind.
Mehrere Blöcke sozialen Handelns können miteinander verbunden werden, und indem man viele von ihnen verbindet, können sie zu einer Bildrolle entwickelt werden, die als Simulakrum der Unendlichkeit verwendet werden kann. Das ist das ganze Bild der Gesellschaft.

Um die Kultur, die in den Köpfen der Individuen existiert, und das Know-how, das für die Anpassung an die Umwelt notwendig ist, zu behandeln, ist die herkömmliche Theorie der sozialen Systeme, die nur die sozialen Elemente (Interaktionen zwischen Individuen) betrachtet, unzureichend; wir brauchen einen Ansatz, der in die Köpfe der Individuen blickt, die miteinander interagieren (die Inhalte des Nervensystems).

2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

Beziehung zum "Kulturpool" und zum "Verhaltensmusterpool"

In den menschlichen Geist fließen Ideen ein, die wir uns selbst ausgedacht haben, verschiedene Verhaltensweisen und Kulturen, die wir von unseren Vorfahren und Eltern oder von anderen in der Schule gelernt haben, und werden dort gespeichert und erinnert. In dieser Hinsicht ist der menschliche Geist bzw. das Nervensystem ein Behälter für eine Gruppe kultureller Elemente (die kleinste Einheit der Kultur) und spielt die Rolle eines "Pools" für deren Speicherung. Dieser Aspekt des Nervensystems kann als "Kulturpool" bezeichnet werden. Durch Kommunikation fließen Kopien der im Nervensystem angesammelten kulturellen Elemente in das Nervensystem anderer Menschen.
Bisher wurde das Nervensystem aus der Analyse der Soziologie ausgeklammert, weil es nicht gesellschaftsfähig ist und nur eine dem Individuum verschlossene Psychologie zum Ausdruck bringt. Betrachtet man jedoch die Funktion des Nervensystems als "Kulturpool", in dem die Kultur der Interaktion mit anderen gespeichert ist, kann die Funktion des Nervensystems als Gegenstand der Soziologie betrachtet werden.
In diesem Fall umfassen die menschlichen Verhaltensmuster sowohl genetisch bedingte Instinkte als auch erworbene Verhaltensweisen, und beide werden miteinander vermischt, um die Verhaltensmuster einer Person hervorzubringen.
Es ist denkbar, dass ein genetisches Verhaltensmuster (neuronale Schaltkreise) einer Person bei einer anderen Person nicht genetisch vorgegeben ist, sondern durch erworbenes Lernen kopiert werden kann.

2005-2006 Erstveröffentlichung (2014 Nachtrag)

Verwandtschaft mit dem "Kulturvirus"

Ein Kulturvirus entsteht im Kopf des Erfinders und Entdeckers und wird von Mensch zu Mensch übertragen. Es gibt seit langem Theorien, dass die kulturelle Übertragung und Sozialisierung von Individuen als Übertragung eines kulturellen Virus zwischen Individuen angesehen werden kann. Das ist

dasselbe wie bei der Grippe, einer Infektion des Nervensystems. Sie betrifft nicht den Organismus des Neurons selbst, sondern wirkt so, dass sie die Form des neuronalen Netzes verändert. Der weit verbreitete Austausch kultureller Viren unter den Mitgliedern einer Gesellschaft schafft ein gemeinsames Bewusstsein unter den Mitgliedern und führt zur Bildung einer Gesellschaft.

2005-2006 Erstveröffentlichung.

[Conclusion]

Gegenwärtige Soziologie als eine Art von religiösem Denken

Letztlich ist die bestehende Soziologie nicht überzeugend, weil sie den Inhalt des Kopfes und des Herzens des Einzelnen ignoriert.

Wenn ich Ihnen zum Beispiel sagen würde, dass ein Unternehmen von einer Organisation geleitet wird, die über die einzelnen Mitarbeiter hinausgeht, würden Sie es nicht merken oder wahrscheinlich denken, dass ich falsch liege. Aus irgendeinem Grund hört man jedoch häufig die Aussage, dass eine Gesellschaft, die aus einer Ansammlung von Individuen besteht, autonom von einer "Gesellschaft" geleitet wird, die über ihre Mitglieder hinausgeht und ihnen fremd ist. Die "Gesellschaft" ist in diesem Fall eine transzendente, gottähnliche Entität, die Gegenstand des religiösen Glaubens ist, und in dieser Hinsicht ist die Soziologie, die an einen solchen Diskurs glaubt, eher eine Art religiöses Denken als eine Wissenschaft.

Der Grund, warum diese Art von Diskurs so verbreitet ist, liegt darin, dass die Gesellschaft ein Gebilde ist, das es nicht jedem seiner Mitglieder erlaubt, das zu tun, was es tun möchte, und dass es für sie aufgrund ihrer begrenzten Informationsverarbeitungsfähigkeiten schwierig ist, das Gesamtbild zu erfassen. Eine Gesellschaft setzt sich aus mehreren, ungleichen Mitgliedern

zusammen, von denen nicht jedes den anderen Mitgliedern ausgeliefert ist, und von denen nicht jedes den anderen Mitgliedern ausgeliefert ist. Um in einer sich wandelnden natürlichen Umgebung zu überleben, müssen diese unorganisierten Einheiten zusammenarbeiten, gut zusammenarbeiten und miteinander kooperieren. Wenn sie mit dieser schwierigen Aufgabe konfrontiert werden, sind die Mitglieder versucht, ein transzendentes Wesen anzunehmen, das sie alle vereinen kann, und dass dieses Wesen die Fata Morgana der "externen Gesellschaft" ist, eine körperlose Entität.

2005-2006 Erstmals veröffentlicht.

[Aufsätze]

Funktionalismus

Weitere Informationen finden Sie in dem Buch des Autors über den Funktionalismus.

Soziale Luftfeuchtigkeit.

Weitere Informationen finden Sie in den Büchern des Autors über trockene und nasse Empfindungen, Persönlichkeit und Gesellschaft.

Nervensystem und Gesellschaft.

Weitere Informationen finden Sie in den Büchern des Autors über das

Nervensystem und die Gesellschaft und Kultur.

Beziehungen zum psychologischen System

Psychologisches und soziales System

Das organismische System des Menschen lässt sich grob in zwei Ebenen unterteilen: das System auf physiologischer Ebene, das Sauerstoff, Wasser und Nährstoffe aufnimmt, und das System auf psychologischer Ebene, das Verhalten und Gedächtnis als Reaktion auf Veränderungen in der äußeren Umgebung steuert.

In diesem Fall kann man sagen, dass die Bewegung auf der physiologischen Ebene durch Homöostase im Gleichgewicht gehalten wird, und die herkömmliche Systemtheorie vom Typ der Struktur-Funktions-Analyse ist anwendbar. Obwohl es auf der physiologischen Ebene kleine Schwankungen der Körpertemperatur und anderer Parameter gibt, bewegen sich diese Schwankungen innerhalb eines bestimmten Bereichs, der das Gleichgewicht nicht stört (Schwankungen innerhalb des Gleichgewichts). Steigt oder fällt die Körpertemperatur über ein bestimmtes Niveau hinaus, stirbt der Mensch - der Organismus -.

Auf der psychologischen Ebene jedoch lernen, erfinden und entdecken wir ständig neue Verhaltensweisen, die es so noch nie gegeben hat, und passen uns so den Schwankungen der Umgebung an. Die kopernikanische Wende wird beispielsweise in dem Sinne als "kopernikanische Wende" bezeichnet, dass die kopernikanische Theorie des Geozentrismus zu einer grundlegenden Zerstörung des Systems auf der psychologischen Ebene eines jeden Menschen führte, das durch die traditionelle heliozentrische Theorie gefestigt wurde, und zu einer grundlegenden Veränderung des Systems führte.

Diese grundlegende Veränderung fand zunächst innerhalb des

psychologischen Systems des kopernikanischen Individuums statt. Die grundlegenden Schwankungen im psychologischen System des kopernikanischen Individuums übertrugen sich auf das psychologische System eines jeden Menschen, der die Veröffentlichungen von Kopernikus las, was das Wesen des psychologischen Systems eines jeden Menschen grundlegend erschütterte. In diesem Sinne kann der gesellschaftliche Wandel als die Summe der Schwankungen im psychologischen System eines jeden Einzelnen betrachtet werden.

Die Gesellschaft kann als eine Interaktion psychologischer Systeme betrachtet werden.

Ein Phänomen wie die kopernikanische Wende, bei der die Werte grundlegend umgestoßen werden, ist eine aus dem Gleichgewicht geratene Veränderung, die das bestehende systemische Gleichgewicht aufhebt. In diesem Sinne kann man sagen, dass das System auf der psychologischen Ebene im Gegensatz zur physiologischen Ebene auf Fluktuation ausgerichtet ist, so dass Lernen, Erfindungen und Entdeckungen das Gleichgewicht ständig durchbrechen und auf neuen Ebenen der Umweltanpassung stattfinden. Daher können wir die traditionelle Struktur-Funktions-Analyse der Systemtheorie nicht anwenden.

Für ein System auf der psychologischen Ebene kann "Funktion" als nützliche Funktion bei der Anpassung an eine sich ständig verändernde Umwelt verstanden werden, da sich die Verhaltensmuster durch Lernen und Erfindungen ständig ändern.

Das eigentliche soziale System besteht aus der Interaktion der einzelnen psychologischen Systeme. Daher wird davon ausgegangen, dass sich das soziale System durch die Interaktion psychologischer Systeme, die sich durch neues Lernen, Erfindungen und Entdeckungen verändert haben, ständig vom herkömmlichen Gleichgewichtszustand zu einem neuen Stadium (Veränderung außerhalb des Gleichgewichts) verändert. Die treibende Kraft hinter diesem psychosozialen Systemwandel ist der dem Menschen innewohnende Druck, sein Anpassungsniveau an die Umwelt zu verbessern. Dieser Druck treibt den Menschen an, zu lernen, zu erfinden und zu entdecken.

Man kann argumentieren, dass das Scheitern von T. Parsons et al. bei ihrer Struktur-Funktions-Analyse darauf zurückzuführen ist, dass sie ein Modell für soziale Systeme in einem physiologischen System suchten, das nur Variationen innerhalb eines bestimmten Bereichs (innerhalb der Gleichgewichtsvariation) zulässt. Um aus der Stagnation des Funktionalismus in der konventionellen Soziologie auszubrechen, sollten wir ein Modell des sozialen Systems in Form eines psychologischen Systems suchen, das Variation außerhalb des Gleichgewichts zulässt, indem wir die konventionelle Struktur und den Rahmen aktiv umschreiben.

Die konventionelle Soziologie, die unter dem Einfluss des Soziologismus seit E. Durkheim steht, neigt zu der Auffassung, dass sich soziale Veränderungen unabhängig vom psychologischen System auf der Ebene des sozialen Systems vollziehen, doch diese Ansicht muss geändert werden.

So hat beispielsweise die weit verbreitete Nutzung von Mobiltelefonen das soziale System in Bezug auf die Art und Weise, wie wir kommunizieren, sicherlich verändert. In dieser Hinsicht kann man mit Fug und Recht behaupten, dass Mobiltelefone einen sozialen Wandel verursacht haben. In diesem Fall ist der soziale Wandel die Summe der Verhaltensänderungen der einzelnen Telefonnutzer und spiegelt die Veränderungen im psychologischen System der einzelnen Nutzer wider. Die Veränderungen treten nicht unabhängig von der sozialen Ebene auf, unabhängig von der Art des psychologischen Systems des einzelnen Telefonnutzers.

Wo genau liegen die Schwankungen im psychologischen System, die synchron zu den sozialen Veränderungen auftreten?

Es ist wahrscheinlich, dass die Ergebnisse des individuellen Lernens, der Erfindungen und Entdeckungen in der Plastizität (Variabilität) des Langzeitgedächtnisses des psychologischen Systems gespeichert sind. Schwankungen im psychologischen System des Einzelnen werden wahrscheinlich durch große Veränderungen in der Verdrahtung zwischen den Neuronen im Langzeitgedächtnis verursacht. Und führt diese Variation in der Verdrahtung nicht zu Variationen auf der sozialen Ebene?

(c) 1999-2000 Erstveröffentlichung.

Related information about my books.

All the books I've written. A list of them.

Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) Sex Differences And Female Dominance
Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) 性别差异和女性主导地位
Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) Половые различия и женское превосходство
Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) 男女の性差と女性の優位性

Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) Female-Dominated Society Will Rule The World.
Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) 女性主导的社会将统治世界
Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) Общество, в котором доминируют женщины, будет править миром.
Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) 女性優位社会が、世界を支配する。

Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) Mobile Life. Settled Life. The origins of social sex differences.
Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) 移动生活。定居生活。社会性别差异的起源。

Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) Мобильная жизнь. Урегулированная жизнь. Истоки социальных различий по половому признаку.
Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) 移動生活。定住生活。社会的性差の起源。

Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) Life Is Dark. Human Beings Are Dark.
Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) 生命是黑暗的。人类是黑暗的。
Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) Жизнь темна. Человеческие существа темны.
Iwao Otsuka (Aug 12, 2020) 生命は暗黒である。人間は暗黒である。

Iwao Otsuka (Aug 21, 2020) On Atheism and the Salvation of the Soul. Live by neuroscience!
Iwao Otsuka (Aug 21, 2020) 论无神论与灵魂的救赎。靠神经科学生存！
Iwao Otsuka (Aug 21, 2020) Об атеизме и спасении души. Живи неврологией!
Iwao Otsuka (Aug 21, 2020) 無神論と魂の救済について。脳神経科学で生きよう！

Iwao Otsuka (Aug 24, 2020) Dryness. Wetness. Sensation of humidity. Perception of humidity. Personality Humidity. Social Humidity.
Iwao Otsuka (Aug 24, 2020) 干性。湿气。湿度的感觉。对湿度的感知。性格湿度。社会湿度。
Iwao Otsuka (Aug 24, 2020) Сухость. Мокрота. Сенсация влажности. Восприятие влажности. Личностная влажность. Социальная влажность.
Iwao Otsuka (Aug 24, 2020) ドライさ。ウェットさ。湿度の感覚。湿度の知覚。性格の湿度。社会の湿度。

Iwao Otsuka (Aug 26, 2020) Gases and liquids. Classification of behavior and society. Applications to life and humans.
Iwao Otsuka (Aug 26, 2020) 气体和液体。行为与社会的分类。在生活和人类中的应用。
Iwao Otsuka (Aug 26, 2020) Газы и жидкости. Классификация поведения и общества. Применение к жизни и человеку.
Iwao Otsuka (Aug 26, 2020) 気体と液体。行動や社会の分類。生命や人間への応用。

Iwao Otsuka (Sep 3, 2020) Elements of livability. Functionalism of life. Society as life.
Iwao Otsuka (Sep 3, 2020) 宜居的要素。生活的功能主义。社会即生活。
Iwao Otsuka (Sep 3, 2020) Элементы благоустроенности. Функциональность жизни. Общество как жизнь.
Iwao Otsuka (Sep 3, 2020) 生きやすさの素。生命の機能主義。生命としての社会。

Iwao Otsuka (Sep 4, 2020) The laws of history. History as a system. History for life.
Iwao Otsuka (Sep 4, 2020) 历史的规律。历史是一个系统。历史的生命。
Iwao Otsuka (Sep 4, 2020) Законы истории. История как система. История на всю жизнь.
Iwao Otsuka (Sep 4, 2020) 歴史の法則。システムとしての歴史。生命にとっての歴史。

Iwao Otsuka (Sep 21, 2020) Social Theory of Maternal Authority. A Society of Strong Mothers. Japanese Society as a Case Study.
Iwao Otsuka (Sep 20, 2020) 母亲权威的社会理论。强势母亲的社会。以

日本社会为个案研究。
Iwao Otsuka (Sep 20, 2020) Социальная теория материнства: Общество сильных матерей. Японское общество как пример.
Iwao Otsuka (Sep 15, 2020) 母権社会論－強い母の社会。事例としての日本社会。－

Iwao Otsuka (Sep 21, 2020) Mechanisms of Japanese society. A society of acquired settled groups.
Iwao Otsuka (Sep 21, 2020) 日本社会的机制。后天定居群体的社会。
Iwao Otsuka (Sep 21, 2020) Механизмы японского общества. Общество приобретенных оседлых групп.
Iwao Otsuka (Aug 28, 2020) 日本社会のメカニズム。後天的定住集団の社会。

Iwao Otsuka (Oct 25, 2020) Inertial Society
Iwao Otsuka (Oct 25, 2020) 惯性社会（中文版本）
Iwao Otsuka (Oct 25, 2020) инерционное общество
Iwao Otsuka (Oct 25, 2020) 慣性社会（日本語版）

Iwao Otsuka (Oct 27, 2020) Neurosociology
Iwao Otsuka (Oct 27, 2020) 神经社会学（中文版本）
Iwao Otsuka (Oct 27, 2020) Нейросоциология
Iwao Otsuka (Oct 27, 2020) 神経社会学（日本語版）

Iwao Otsuka (Oct 29, 2020) From transportation-centric society to communication-centric society. The Progress of Transition.
Iwao Otsuka (Oct 29, 2020) 从以交通为中心的社会向以通信为中心的社会。转型的进展。
Iwao Otsuka (Oct 29, 2020) От общества, ориентированного на

транспорт, к обществу, ориентированному на коммуникации. Прогресс переходного периода.
Iwao Otsuka (Oct 29, 2020) 交通中心社会から通信中心社会へ。移行の進展。

Iwao Otsuka (Nov 9, 2020) The Sociology of the Individual -The Elemental Reduction Approach.
Iwao Otsuka (Nov 9, 2020) 个人社会学 -元素还原法。
Iwao Otsuka (Nov 9, 2020) Социология личности -Элементный подход к сокращению.
Iwao Otsuka (Nov 9, 2020) 個人の見える社会学　－要素還元アプローチ－

Iwao Otsuka (Nov 9, 2020) Introduction Of A White Tax To Counter Discrimination Against Blacks.
Iwao Otsuka (Nov 9, 2020) 引入白人税以打击对黑人的歧视
Iwao Otsuka (Nov 9, 2020) Введение белого налога для противодействия дискриминации черных
Iwao Otsuka (Nov 9, 2020) 黒人差別対策としての白人税導入

Iwao Otsuka (Nov 20, 2020) Personality and sensation, perception. Light and dark. Warm and cold. Hard and soft. Loose and tight. Tense and relaxed.
Iwao Otsuka (Nov 20, 2020) 人格与感觉、知觉。明与暗。温暖与寒冷。硬和软。松与紧。紧张与放松。
Iwao Otsuka (Nov 20, 2020) Личность и ощущения, восприятие. Светлое и темное. Тепло и холодно. Твердый и мягкий. Свободный и тугой. Напряженный и расслабленный.
Iwao Otsuka (Nov 20, 2020) 性格と感覚、知覚。明暗。温冷。硬軟。緩さときつさ。緊張とリラックス。

Iwao Otsuka (Nov 21, 2020) Motherhood and Fatherhood. Maternal and paternal authority. Parents and Power.
Iwao Otsuka (Nov 21, 2020) 母性与父性。母权和父权。父母与权力。
Iwao Otsuka (Nov 21, 2020) Материнство и отцовство. Материнская и отцовская власть. Родители и власть.
Iwao Otsuka (Nov 22, 2020) 母性と父性。母権と父権。親と権力。

Iwao Otsuka (Dec 15, 2020) Sex differences and sex discrimination. They cannot be eliminated. Social mitigation and compensation for them.
Iwao Otsuka (Dec 15, 2020) 性别差异和性别歧视。它们无法消除。对它们进行社会缓解和补偿。
Iwao Otsuka (Dec 15, 2020) Половые различия и дискриминация по половому признаку. Они не могут быть устранены. Социальное смягчение и компенсация за них.
Iwao Otsuka (Dec 15, 2020) 男女の性差と性差別。それらは無くせない。それらへの社会的な緩和や補償。

Iwao Otsuka (Dec 18, 2020) Mechanisms of acquired settled group societies. Female dominance.
Iwao Otsuka (Dec 18, 2020) 后天定居群体社会的机制。女性主导地位。
Iwao Otsuka (Dec 18, 2020) Механизмы обществ приобретенных оседлых групп. Доминирование женщин.
Iwao Otsuka (Dec 18, 2020) 後天的定住集団社会のメカニズム。女性の優位性。

Iwao Otsuka (Dec 24, 2020) Ownership and non-ownership of resources. Their advantages and disadvantages.
Iwao Otsuka (Dec 24, 2020) 资源的所有权和非所有权。其利弊。

Iwao Otsuka (Dec 24, 2020) Владение и не владение ресурсами. Их преимущества и недостатки.
Iwao Otsuka (Dec 24, 2020) 資源の所有と非所有。その利点と欠点。

Iwao Otsuka (Jan 3, 2021) Wealth and poverty. The emergence of economic disparity. Causes and solutions.
Iwao Otsuka (Jan 3, 2021) 财富与贫穷。经济差距的出现。原因和解决办法。
Iwao Otsuka (Jan 3, 2021) Благополучие и бедность. Появление экономического неравенства. Причины и решения.
Iwao Otsuka (Jan 3, 2021) 富裕と貧困。経済的格差の発生。その原因と解消法。

Iwao Otsuka (Jan 4, 2021) Social delinquents. A true delinquent. The difference between the two.
Iwao Otsuka (Jan 4, 2021) 社会不良分子。真正的不良分子。两者之间的区别。
Iwao Otsuka (Jan 4, 2021) Социальные преступники. Настоящий преступник. Разница между ними.
Iwao Otsuka (Jan 4, 2021) 社会的な不良者。真の不良者。両者の違い。

Iwao Otsuka (Jan 8, 2021) How to enjoy game music videos.
Iwao Otsuka (Jan 8, 2021) 如何欣赏游戏音乐视频。
Iwao Otsuka (Jan 8, 2021) Как наслаждаться игровыми музыкальными клипами.
Iwao Otsuka (Jan 8, 2021) ゲーム音楽動画の楽しみ方。

Iwao Otsuka (Jan 17, 2021) Life worth living. Fulfilling life. The source of

them.
Iwao Otsuka (Jan 17, 2021) 值得生活的生活。充实的生活。他们的源头。
Iwao Otsuka (Jan 17, 2021) Жизнь, достойная жизни. Полноценная жизнь. Источник их.
Iwao Otsuka (Jan 17, 2021) 生きがい。充実した人生。それらの源。

The contents of my books. The process of automated translation of them.

Thank you for visiting!

I am frequently revising the content of the book.
So readers are encouraged to visit the site from time to time to download new or revised books.

I use the following service for automatic translation.

DeepL Pro
https://www.deepl.com/translator

This service is provided by the following company.

DeepL GmbH

The original language of my books is Japanese.
The order of automatic translation of my books is as follows.
Japanese-->English-->Chinese,Russian

Please Enjoy!

Table of Contents

- Allgemeine Theorie.
  - Elementarer Reduktionsansatz in der Soziologie
    - [Abstract]
    - [Elementare Reduktion der Gesellschaft]
      - Der elementare Reduktionsansatz ist - Soziologie.
      - Gesellschaft kann auf das Individuum zurückgeführt werden.
      - Kann man sagen, dass die Gesellschaft dem Individuum nichts zurückgeben kann?
      - Unterschiede zum herkömmlichen Reduktionismus
      - Der Ansatz der elementaren Reduktion und die kastenförmige Gartengesellschaft
    - [Soziologie und das Individuum]
      - Gesellschaft als Aggregat von Individuen
      - Die Notwendigkeit der Beschäftigung mit der menschlichen Psychologie in der Soziologie
      - Drei Ebenen der Soziologie, Psychologie und Physiologie
      - Notwendigkeit einer personenzentrierten Soziologie
      - Ein Vergleich zwischen der "Soziologie des Individuums" und der herkömmlichen Soziologie
      - Warum müssen wir das Individuum in den Mittelpunkt unseres Verständnisses von Gesellschaft stellen?
      - Kompatibilität mit trockenen und feuchten Verhaltensstudien
      - Zwei Protagonisten in der Soziologie
    - [Fragen des sozialen Engagements]
      - Widerlegung des sozialen Geistes
      - Stimmt es, dass die Gesellschaft ein Ausreißer ist?
      - Geht der gesellschaftliche Konsens über die individuelle Psychologie hinaus?
      - Zusammenhang mit emotionalem Selbstmanagement
    - [Soziale Elemente, Einheiten]

Gesellschaft existiert nur im Nervensystem.
Das Konzept der "sozialen Elemente und Einheiten
Beziehung zum "Kulturpool" und zum "Verhaltensmusterpool"
Verwandtschaft mit dem "Kulturvirus"
[Conclusion]
Gegenwärtige Soziologie als eine Art von religiösem Denken
[Aufsätze]
Funktionalismus
Soziale Luftfeuchtigkeit.
Nervensystem und Gesellschaft.
Beziehungen zum psychologischen System
Psychologisches und soziales System
Related information about my books.
All the books I've written. A list of them.
The contents of my books. The process of automated translation of them.